

Berlin, Freitag,

den 12. December 1902.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweimal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljahr, für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
eine Botenlohn, für ganz Deutschland
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel
in Strassburg i. E.,
für England, bei Ang. Siegle in London,
80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehunglisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf.,
Reklamethel 80 Pf.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, No. 248.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.
Mittheilung der Zulassungsstelle.
Wahlen zum Börsenvorstand.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Producten- und Handelsbank in Liquidation.
Actiengesellschaft für Montanindustrie.
Preiserhöhung für Walzeisen.
Lage der Linoleum-Industrie.
Zellstoffspinnpatente.
Casseler Treberrockungs-Actien-Gesellschaft.
Brauerei Königstadt A.-G.
Klosterbrauerei Roederhof.

Brauerei Karl Gregory Actiengesellschaft.
Oppelner Actien-Brauerei und Pressehefe-Fabrik.
Dividendenschätzungen.

Sitzung des Bundesrats.
Marine-Nachrichten.
Venezuela.

I. Beilage.

Courszettel.

II. Beilage.

Hofnachrichten.
Befinden des Königs Georg.
Dritte Lesung des Zolltarifs.
Abschluss von Handelsverträgen — Mindestsätze der Vieh- und Fleischzölle.
Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Liegnitz-Goldberg-Haynau.

Gouverneur von Togo, Waldemar Horn.
Noth-Testamente.
Eisenbahnunfall, Prinzessin Victoria.

Egyptische Staatsschuld.
Breslau-Warschauer Eisenbahn.
Brasilianische Bank für Deutschland.
Württembergische Notenbank.
Bayerische Bank.
Kohlen- und Cokes-Versand, Ruhrbezirk.
Westfälisches Cokesyndicat.
Sieg-Rheinische Hütten-Act.-Ges.
Friedrich-Wilhelmshütte.
Westfälische Kupfer- und Messingwerke A.-G. vorm. Kaspar Noell.
Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft.
Kaliwerke Benthe.

Malmedie & Co. Maschinenfabrik Actien-Gesellschaft.
Schlossfabrik Actiengesellschaft vorm. Wilh. Schulte.
Hoefel-Brauerei Actien-Gesellschaft.
Stettiner Bergschloss-Brauerei.
Lage der Berliner Textil-Industrie.
Grosse Kasseleer Strassenbahn-Gesellschaft.
Mechanische Weberei Sorau vorm. F. A. Martin & Co.
Südrussische Dnjeprrowsk metallurgische Gesellschaft.
Wien, Teppich- und Möbelstoff-Fabriken vormals Philipp Haas & Söhne
Chocola Plantagen-Gesellschaft in Hamburg.

III. Beilage.

Goslar, Ch. Künnecke.

Berlin, den 12. December.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse). Vom 13. December cr. ab werden die Actien der Brasilianischen Bank für Deutschland ausschliesslich Dividendenschein per 1901/02 mit Zinsberechnung vom 1. Juli 1902 an hiesiger Börse gehandelt und notirt.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Zum Börsenhandel sind heute auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospectes zugelassen unter übllichem Vorbehalt: 6 000 000 Mk. 4 % hypothekarisch eingetragene Anleihe der Actiengesellschaft Actien-Bau-Verein „Unter den Linden“ in Berlin unkündbar bis 1. Januar 1918. Planmässig zu tilgen von 1918 ab; Verstärkung der Tilgung bzw. Totalrückzahlung ab 1918 zulässig. Maklergruppe: Bauer-Heuschel.

Mittheilung der Zulassungsstelle. Von der Dresdener Bank ist der Antrag gestellt worden, 2 000 000 Mk. 3 1/2 % Anleihe der Berliner Stadtsynode von 1902, verstärkte Tilgung und Gesamtrückzahlung bis 1. April 1910 ausgeschrieben, zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die Wahlen zum Börsenvorstand betreffend, geht uns von Herrn Max Richter folgendes an die Wähler der Fondsbörse gerichtetes Schreiben mit der Bitte um Veröffentlichung zu: „Ich bitte von meiner Wiederwahl in den Börsenvorstand Abstand zu nehmen. Der Grund meines Ersuchens liegt darin, dass meine Zuwahl zum Börsen-Vorstand als Mitglied des Aeltesten-Collegiums wahrscheinlich ist, und dass durch meinen jetzigen Rücktritt die Möglichkeit geboten wird, sämtliche drei in der gestrigen Versammlung neu aufgestellten Candidaten, Herren Barthold Arons, Bankdirector Paul Mankiewitz und Emil Salomon, in den Börsenvorstand zu wählen.“

In Börsenkreisen erfreuen sich die genannten drei Candidaten allgemeiner Beliebtheit und es ist daher anzunehmen, dass morgen die Mehrzahl der Stimmen sich auf sie vereinigen wird.

An der heutigen Börse herrschte wieder so hochgradige Geschäftsunlust, dass eine klar ausgeprägte Tendenz nicht erkennbar wurde. Immerhin muss man die Stimmung im Allgemeinen als etwas abgeschwächt bezeichnen, was einerseits auf den Einfluss der gestrigen in New-York eingetretenen erheblichen Coursrückgänge, andererseits auf den wenig befriedigenden Bericht des „Ironmonger“ über die Lage des Amerikanischen Eisenmarktes zurückzuführen ist. Letzterer paralyisirte auch die Wirkung der etwas erfreulicher lautenden Meldun-

gen vom Oberschlesischen Walzeisenmarkt, so dass auch Montaneffecten heute ihren gestrigen Coursstand nicht ganz behaupten konnten. Den Vorgängen in Venezuela schenkte man keine Beachtung, wogegen man auch an der Börse nicht verkennt, dass der unbegreifliche Trotz des Präsidenten Castro die von England und Deutschland unternommene Action schwieriger gestaltet, als man erwartet hatte. Auch das definitive Zustandekommen des Zolltarifs, an welchem nicht mehr zu zweifeln ist, übte keinen erkennbaren Einfluss auf die Haltung der Börse; ebensowenig war dies der Fall mit der Nachricht, dass vielleicht die Novelle zum Börsengesetz, deren Erscheinen man sehnüchlich entgegensehnt, demnächst schon der parlamentarischen Behandlung unterbreitet werden wird. Der Verkehr blieb während des ganzen Verlaufes der Börse auf das denkbar geringste Maass beschränkt. Actien der Canada Pacific-Bahn erlitten in Uebereinstimmung mit der gestrigen New-Yorker Bewegung eine ansehnliche Courseinbusse, im Uebrigen ist von Eisenbahnpapieren Interessantes nicht zu melden. Auch das Geschäft in Bankactien geht zu besonderen Bemerkungen keinen Anlass. Deutsche Fonds konnten sich ziemlich gut behaupten, von ausländischen Staatspapieren wurden Spanien zu anfänglich niedrigerem, später etwas erholtem Course ziemlich lebhaft gehandelt. Auf dem Markte der Industrie-Effecten fiel wieder starkes Angebot in Actien der Grossen Berliner Strassenbahn auf, während Actien der Elektrischen Hoch- und Untergrundbahn auch heute reger Nachfrage begegneten. Interesse bekundete sich ausserdem für Actien der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft, der Terrain-Gesellschaft Neu-Bellevue, der Rositzer Zuckerfabrik und für Actien von Schiffahrts-Gesellschaften. Auf dem Geldmarkt vollzog sich eine Steigerung des Privatdisconts auf 3 1/2 %, während täglich fälliges Geld zu 2 1/2 % angeboten blieb.

Der matte Beginn der gestrigen überseeischen **Getreidemärkte** machte sehr bald erneuter fester Haltung Platz, als die Ablieferungen im Westen der Vereinigten Staaten wieder auf sehr geringe Höhe gemeldet wurden, womit sich auch die schwachen Zufuhren nach den Amerikanischen Ausfuhrplätzen erklären. Die in Folge dessen gesteigerte Nachfrage nach Waare, ebenso wie Europäische Kaufbethellung in New-York und Chicago machte Abgeber dort vorsichtig, zumal Nachrichten über Regen in Argentinien mit als Haussemoment aufgefasst wurden. Der heute auszugewiesene nach hier geklabte Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ bestatigt den günstigen Stand der Saaten. Die gestrigen Ablieferungen im Westen betragen nur 788 000 Bushels Weizen, jedoch war auch

im Vorjahre am gleichen Tage die Zufuhr auf 883 000 Bushels zusammengegangen. Die Seeplätze empfingen nur 200 000 gegen 260 000 Bush. Die erneute Festigkeit Amerikas brachte auch hier dem Weizen einige Besserung, die aber später vorübergehend einer kleinen Abschwächung wich, da die Kaufbethellung gering war. An Inlandsangebot fehlte es wieder nicht; einige December-Verkäufe schienen dem mit im Zusammenhang zu stehen. Roggen war in Bahnwaare etwas weniger angeboten, gewann auch für Lieferung etwas im Preise, um dann wieder leicht abzuschwächen, als sich Maiangebot seitens der Importeure zeigte. Hafer loco wieder matt, aber in den Preisen kaum verändert, Lieferung durch mehrfache Frage erneut fest. Mais loco schwach, Lieferung behauptet. Mehl stellte sich eher etwas fester. Rübböl abgeschwächt. Spiritus behauptet.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Märkischer 153—154 1/2 ab Bahn, Roggen, Märkischer und Posencher 134 1/2 bis 135 1/2 ab Bahn, Gerste, leichte inländische Futtermenge 132 bis 145, Russische 129—131, Hafer, Märkischer, Mecklenburger, Pommerscher, Preussischer, Posencher und Schlesischer fein 153 bis 168, mittel 145 bis 152, gering 139—144. Mais, Amerikanischer mixed 149—150, Erbsen inländ. und Russ. Futterwaare 158—167 M.

Weizenmehl 00 20—22.25, Roggenmehl 0 und 1 18.00—19.60, Weizenkleie 9.40—9.80, Roggenkleie 9.40—9.80 M.
Mittagsbörse: Weizen, Märkischer 153 bis 154 ab Bahn, Märkischer Sommerweizen 780 g 153 1/4 ab Bahn, December 157 1/4—157 3/4, Mai 157 1/4—157—157 1/2. Roggen, Märkischer 135 ab Bahn, December 138 1/2—138 3/4—138 1/2, Mai 140 139 1/4—140. Hafer, Märk., Mecklenburgerischer, Pommerscher, Preussischer, Posencher und Schlesischer fein 152—167, mittel 144—151, gering 138—143, Russischer 133 bis 140, December 139 1/4—139 1/2, Mai 136 1/4—136 1/2, Juli 137 1/4—137 1/2. Mais Amerik. Mixed 149 frei Wagen, Weizenmehl 00 20.00 bis 22.25, Roggenmehl 0 und 1 18.00—19.60, Rübböl December 48.4—48.5—48.4, Mai 48.1, Spiritus 42 M frei Haus.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, December 157 1/2, Mai 157 1/2, Juli 158 1/4. Roggen, December 138 1/2, Mai 139 1/4, Juli 140 1/4. Hafer, December 138 1/4, Mai 136 1/2, Juli 137 1/2. Mais, December 138 1/4, Mai 112 1/2. Mehl, December 18.45, Mai 18.55, Rübböl loco 48.6, December 48.4, Mai 48.1 M.

In der heutigen ordentlichen General-Versammlung der **Berliner Producten- und Handelsbank in Liquidation** wurde die Liquidationsabrechnung für 1901/02 genehmigt